

Türen öffnen für neue Teilnehmer_innen

Mit der Methode Design Thinking
neue Formate zur Erreichung
neuer Zielgruppen passgenau
entwickeln

Online-Seminar

Montag, 16.11., 30.11. und 07.12.2026
jeweils 9.00 – 13.00 Uhr



Foto: iStock/Creative
Credit

Neue Formate entwickeln mit System

Die Zukunftsfähigkeit unserer Bildungsarbeit hängt entscheidend davon ab, ob es uns gelingt, neue Menschen für die Angebote der Katholischen Erwachsenenbildung zu begeistern.

Dazu brauchen wir neue Formate, um neue Zielgruppen zu erschließen.

In diesem Workshop werden wir dazu die Methode **Design Thinking** kennenlernen, ausprobieren und neue Veranstaltungsformate entwickeln.

Die **Workshopmodule** sind so gestaltet, dass sie sich nahtlos in den inspirierenden Rahmen des Design Thinking-Prozesses einfügen.

Durch eine abwechslungsreiche Kombination von informativen Inputs, moderierter sowie selbstorganisierter Teamarbeit und reflektierenden Runden erleben die Teilnehmenden die verschiedenen Phasen des kreativen Prozesses.

In klar definierten Zeitabschnitten tauchen sie in die Welt des Design Thinking ein und wenden die entsprechenden Methoden zwischen den Modulen in der Praxis direkt an.

Unser Trainer

Der gebürtige Berliner Jeremias Schmitt hat einen Abschluss in Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation an der Universität der Künste zu Berlin und eine zusätzliche Qualifikation an der School of Design Thinking am Hasso-Plattner-Institut in Potsdam erworben. Vor kurzem absolvierte er Kurse über Zukunftsforschung am Institute for the Future in Palo Alto und Theory U am Presencing Institute in Berlin.

Als interim Head of Brand and Business Transformation bei der Fuenfwerken Design AG (5W.design) unterstützt er Organisationen dabei, neue Visionen und Zukunftsnarrative zu entwickeln, um darauf aufbauend innovative Marken zu gestalten.

In der Rolle als Innovations- und Transformationsbegleiter setzt er Impulse zur Bewältigung von Veränderungen in Bereichen wie Personalwesen, Marketing und digitale Produktentwicklung.



Jeremias Schmitt, Trainer
Design Thinking

Foto: privat

Darüber hinaus ist er freiberuflicher Dozent, der Studierende an der HPI, ESMT und SMI in den Bereichen Entrepreneurship, Leadership und Innovationsentwicklung anhand von Gestaltungsprozessen begleitet.

Er widmet seine persönliche Zeit der Vermittlung und Integration von Achtsamkeitsübungen an Grund- und Oberschulen im Rahmen der Initiative www.thetoolboxisyou.com.

Modulübersicht

TAG 1

Einführung in den Design Thinking Prozess, Teamarbeit und Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses der Herausforderung sowie vorbereitende Schritte zur Nutzerforschung

- > semantische Analyse der Aufgabe
- > Interviews üben und Forschungsfragen vorbereiten
- > Organisatorisches zur Interviewphase

TAG 2

Synthese, Ideenfindung und prototypische Darstellung der Ideen

- > Auswertung der Interviews
- > Ideenentwicklung
- > Prototyping (Visualisierung)

TAG 3

Synthese, Ideenfindung und prototypische Darstellung der Ideen

- > Auswertung des Testings
- > Iteration des Problem- und Lösungsraums
- > Abschlusspräsentation

Den Auftakt machen wir mit einem Einführungsvortrag zum Thema Design Thinking. Anschließend tauchen die Teams unmittelbar in die Herausforderung ein, um ein gemeinsames Verständnis zu entwickeln. Dies bildet die Basis für die darauf folgende Nutzerforschung, die sich durch qualitative Erhebungen, Beobachtungen sowie Interaktion und Eintauchen in die Lebenswelten der Nutzer_innen auszeichnet.

Unser Ziel ist es, durch diesen tiefen Einblick Empathie für die Bedürfnisse der Nutzer_innen zu entwickeln. Der Tag endet mit einer ersten Zusammenstellung von Erkenntnissen und einer kurzen Zwischenpräsentation der gewonnenen Einblicke.

Am zweiten Tag nutzen die Teams die gewonnenen Erkenntnisse, um die Herausforderung aus der Perspektive der Nutzer_innen präzise zu formulieren (Point of View – POV).

Im ersten Schritt steht das Herausarbeiten von tieferen Einblicken im Fokus. In den folgenden Arbeitsphasen werden spezifische Nutzerbedürfnisse herausgearbeitet, die als Grundlage dienen, um einen innovativen Lösungsraum zu erschließen.

In einer Zwischenpräsentation teilen die Teams diese Erkenntnisse, bevor sie sich anschließend in die Entwicklung von Ideen stürzen, die prototypisch dargestellt werden. Diese Prototypen können noch am selben Tag von Nutzer_innen getestet werden.

Nach der einwöchigen Testphase werden die Ergebnisse der Nutzertests als wertvolles Feedback genutzt. Basierend auf diesen Erkenntnissen verfeinern und erweitern die Teams ihr Verständnis für die Bedürfnisse der Nutzer_innen sowie ihre Prototypen.

Das übergeordnete Ziel besteht darin, den Tag mit gut funktionierenden Lösungsansätzen abzuschließen, um so Lust auf mehr zu bekommen. Wir beenden den Workshop mit einer finalen Abschlusspräsentation.

Informationen und Anmeldung

Zeit	16. November 30. November 7. Dezember 2026 jeweils von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, zwischen den Terminen sind jeweils (ca. 2-3 Stunden) flexible Eigenarbeit einzuplanen
Ort	Das Seminar wird digital durchgeführt über Zoom
Referent	Jeremias Schmitt
Tagungsbeitrag*	180,00 Euro
Anmeldung	hier bis zum 09. November 2026
Veranstalter	Domberg-Akademie, KEB Deutschland

